

Merkmale als Hinweis auf hohe Begabung

Als Anhaltspunkt zum Erkennen besonderer Begabungen existieren zahlreiche Beobachtungsraster. Diese sind als Indizien, Möglichkeiten und Beobachtungslinien zu verstehen und keinesfalls als eine Art Checkliste, die von den einzelnen Schüler:innenvollständig erfüllt werden könnten.

Der Übersichtlichkeit halber werden hier drei Bereiche möglicher Verhaltensmerkmale unterschieden:

1. Merkmale des Lernens und des Denkens
2. Merkmale der Arbeitshaltung und des Interesses
3. Merkmale des sozialen Verhaltens

1. Merkmale des Lernens und des Denkens als Hinweis auf hohe Begabung:

- ✓ hohes Detailwissen in einzelnen Bereichen
- ✓ ungewöhnlicher und umfangreicher Wortschatz für ihr Alter
- ✓ ausdrucksvolle, ausgearbeitete und flüssige Sprache
- ✓ frühes Interesse an Buchstaben, Zahlen, Zeichen und Symbolen
- ✓ häufig früh selbständig angeeignete Lesekompetenz (zw. 3. und 6. Lebensjahr)
- ✓ ungewöhnlich schnelles Lernen am Schulanfang
- ✓ ausgeprägte Fähigkeit, sich Fakten schnell merken zu können, hervorragende Gedächtnisleistung (z.T. Interessensabhängig)
- ✓ genaues Durchschauen von Ursache-Wirkungsbeziehungen
- ✓ intensive Suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden
- ✓ leichtes Erfassen von Mustern, Strukturen und Ordnungsprinzipien
- ✓ gutes Erkennen von zugrundeliegenden Prinzipien bei komplexen Aufgaben
- ✓ besondere Fähigkeit, gültige Verallgemeinerungen herzustellen
- ✓ aussergewöhnlich gute Beobachtungsgabe, sieht unerwartete Einzelheiten
- ✓ selbstmotiviertes Lesen vieler Bücher; Bevorzugung von Büchern, die über die Altersstufe deutlich hinausgehen
- ✓ komplexe Informationsverarbeitung, die manchmal für Lehrpersonen und Eltern nicht ohne weiteres nachzuvollziehen sind

- ✓ Tiefe und Abstraktionsgrad ihres Denkens und Fühlens sind besonders ausgeprägt
- ✓ frühes reflexives und logisches Denken
- ✓ kritisches und unabhängiges und wertendes Denken
- ✓ besondere Flexibilität im Denken, besonders schöpferisches und oft unangepasstes Denken (Einsichten – Querdenken – divergierendes Denken, das Finden neuer und origineller Ideen)

2. Arbeitshaltung und Interesse als Hinweis auf hohe Begabung

- ✓ selbstvergessenes Aufgehen in bestimmten Aufgaben oder Problemstellungen (Flow- Erleben),
- ✓ lange Aufmerksamkeitsspanne, Ausdauervermögen; auch: nicht loslassen können
- ✓ Bemühen, Aufgaben stets vollständig zu lösen
- ✓ Setzen von hohen Leistungszielen und Lösen (selbst) gestellter Aufgaben (oft mit einem Minimum an Anerkennung und Hilfe durch Erwachsene)
- ✓ hoher Anspruch an sich selbst, Streben nach Perfektion
- ✓ kritische Haltung gegenüber dem eigenen Tempo (Ungeduld) oder Ergebnis; oft hohe Selbstkritik (im Zusammenhang mit Perfektionismus und Angst vor dem Versagen)
- ✓ ausgeprägtes, meist anhaltendes Neugierverhalten mit dem Bestreben, Fragen und thematische Zusammenhänge in möglichst vielen Facetten zu durchdringen
- ✓ breites Interessensspektrum (kann aber auch eng und spezifisch sein!)
- ✓ Interesse an vielen „Erwachsenenthemen“ wie Religion, Politik, Philosophie, Umweltfragen, Krieg, Sexualität, Gerechtigkeit in der Welt usw. (viele moralische, ethische und philosophische Fragen)
- ✓ bevorzugtes und unabhängiges Arbeiten, um hinreichend Zeit für das Durchdenken eines Problems zu haben
- ✓ oft (aber nicht immer!) gute Fähigkeit zu planen, zu strukturieren und zu organisieren; auch in Bezug auf Menschen (Führungsqualität); Fähigkeit, problemlos und selbstverständlich vorzudenken und Modelle zu entwickeln; oft analytisches Denken
- ✓ Lernfreude und selbstinitiiertes Lernen auch ohne konkrete Anforderungen
- ✓ starkes Bedürfnis nach Selbststeuerung und Selbstbestimmung von Tätigkeiten und Handlungsrichtungen
- ✓ Langeweile bei Wiederholungen und Abneigung gegenüber Routinearbeiten
- ✓ manchmal ungeschickt oder abwesend wirkend
- ✓ oft hohes Energieniveau (hochbegabte Kinder wirken oft hyperaktiv)

3. Merkmale des sozialen Verhaltens als Hinweis auf hohe Begabung

- ✓ Häufig hoch sensible Wahrnehmungsfähigkeit sozialer Interaktionen
- ✓ Beschäftigung mit grundlegenden psychosozialen Fragestellungen („Recht – Unrecht“, „Gut – Böse“); oft hohe moralische und ethische Ansprüche an sich und die Umwelt
- ✓ Einfühlvermögen und Aufgeschlossenheit für politische und soziale Probleme
- ✓ starker Gerechtigkeitsinn, verbunden mit der Bereitschaft, sich ggf. auch gegen Autoritäten zu engagieren
- ✓ Individualismus; manchmal ausgeprägte Eigenwilligkeit; streben nach Eigensinn, d.h. Wille, einen eigenen Sinn in Regelungen oder Gegebenheiten zu finden; Nonkonformismus
- ✓ Akzeptanz von Meinungen und Autoritäten oft erst nach einer kritischen Prüfung
- ✓ oft besondere Verantwortungsbereitschaft und –fähigkeit, Zuverlässigkeit
- ✓ unter Umständen Neigung, schnell über Situationen zu bestimmen
- ✓ selbstbestimmte Wahl von Gleichbefähigten als Freunde, häufig älter als sie selber sind

(Quelle: Identifikation von hohen Begabungspotenzialen: Erkennungsmerkmale –

Salomé & Victor Müller-Opliger. FHNW)

Verdeckte Hochbegabung: Erkennungsbarrieren im Schulalltag

- Leistungsverweigerung durch Unterforderung
- Aggressivität und betont unangepasstes Sozialverhalten
- Überanpassung und Verstecken des eigenen Potenzials, um Integration in der Gruppe zu erreichen
- Kinder aus anderen Kulturen
- „Scherenkinder“ mit grossem Potential aber geringem Arbeitstempo
- Kinder mit ADHS-Diagnose